

Die Kita als weltoffenes Dorf

Das Konzept „Die Kita als weltoffenes Dorf“ ist ein Entwicklungskonzept für Kitas, das aus einem Gedankenspiel entstand: Was wäre, wenn die Kita ein weltoffenes Dorf wäre?

In den Kapiteln: Wege ins Dorf, Dorfontwicklung und Dorfgedanken, findet sich eine Vielzahl von Methoden, mit denen Kitateams ihre Praxis zusammenhängend und nachhaltig verändern können.

Das Konzept basiert darauf, die Perspektiven der Kinder einzunehmen, kontinuierliche Bezugssysteme über Beziehungen aufzubauen und demokratische Teilhabe durch Beteiligung zu erleben. Es geht davon aus, dass junge Kinder die Kita ähnlich wie ein Dorf erleben. Die Dorfmetapher wird auf die Einrichtung übertragen, indem es themenspezifische (Dorf-) Orte wie beispielweise ein Theater, ein Künstler*innenhaus, einen Bauhof gibt, welche durch einen Funktionsraum/Werkstatt (Rollenspielbereich, Atelier, Bauraum) dargestellt werden.

Innerhalb des Kita-„Dorfes“ gibt es für jedes Kind ein Quartier. Dies setzt sich aus einer bestehenden Bezugsgruppe, Bezugserzieher*innen und einem festen Treffpunkt zusammen. Der „Marktplatz“ symbolisiert den Ort, an dem sich die gesamte Kita-Gemeinschaft trifft und gemeinsame Belange bespricht. Galerien und Gassen sind Kita-Flure, die das „Dorfleben“ dokumentieren und zur Bewegung einladen, Pädagogische Fachkräfte übernehmen in diesem Konzept eine Doppelfunktion, zum einen als die verantwortliche Expert*in für den jeweiligen Funktions- oder Werkstattbereich und zum anderen als Begleiter*in für die jeweilige Bezugsgruppe.

Wie das Dorf gestaltet wird, ist in jeder Einrichtung unterschiedlich und wird von den jeweiligen Teams erarbeitet. Hierfür können sich Kitateams von der Entwicklerin des Konzepts Dorothee Jacobs in unterschiedlichen Formaten begleiten lassen (2-3 Tage oder längere Seminare).

Urheber*in: Dorothee Jacobs

Publikation: Dorothee Jacobs. Die Kita als weltoffenes Dorf. Vom Gedankenspiel zum Entwicklungskonzept. Wamiki Verlag Berlin 2020

Website: <http://dorotheejacobs.de/>